

Mitteilungen

Beilage zur BiblioTheke

Mitteilungen

aus der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Beilage zur BiblioTheke

Fachstelle Katholische Büchereiarbeit

Jahnstr. 32

70597 Stuttgart

e-mail: buechereiarbeit@bo.drs.de

Uschi Ermers: Telefon: 0711/9791-2711

Yvonne Conradi: 0711/9791-2719

e-mail:

uermers@bo.drs.de

yconradi@bo.drs.de

Fax: 0711/9791-2744

Im Internet: www.fachstelle-medien.de

Redaktion: Uschi Ermers

Büchereiarbeit in Zahlen Statistik 2010
--

Zunächst ein herzliches Dankeschön an alle Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die uns die Statistik 2010 eingesandt und im vergangenen Jahr eifrig gezählt und ausgewertet haben. So können wir das große ehrenamtliche Engagement in den Katholischen Öffentlichen Büchereien der Diözese Rottenburg-Stuttgart dokumentieren und an die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) weiterleiten.

Die Bögen zur Erfassung der Statistik 2011 werden Ihnen in den nächsten Tagen zugeschickt. Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, die Formulare auf unserer Homepage <http://www.fachstelle-medien.de/> herunterzuladen und am PC auszufüllen.

	2009	2010	Veränderungen
Büchereien insgesamt	206	203	-1,45%
Büchereien, die zur DBS gemeldet wurden	133	129	-3,01%
ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	1.122	1.141	+1,69%
regelmäßige Benutzer/Leser	54.531	50.861	-6,73%
Besucher/innen	234.438	263.090	+12,22%
Medienbestand	536.925	522.130	-2,76%
Entleihungen	871.070	840.222	-3,54%
Umsatz (Entleihungen geteilt durch den Bestand)	1,62	1,61	-0,61%
Veranstaltungen	1.500	1.408	-6,13%
Veranstaltungen pro KÖB	11,28	10,91	-3,28%
Erwerbungsmittel	351.276 €	342.696 €	-2,44%
Erwerbungsmittel pro vorhandenem Medium	0,65 €	0,66 €	+1,54%

Wie in der Übersicht zu sehen ist, konnten in vielen Bereichen die Zahlen erneut gesteigert werden. In anderen Bereichen gab es leichte Rückgänge. Dies ist – nach Jahren der ständigen Steigerung – nicht verwunderlich. Wir sagen herzlich Danke und Vergelts Gott an alle Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die sich so tatkräftig und kreativ für die Bücherei, die Leserinnen und Leser, die Literaturversorgung und Leseförderung eingesetzt haben!



Besonders auffällig und erfreulich ist die Steigerung bei der Zahl der Besucher/innen in den Büchereien um 12,22 %. Als Besucher wird jeder gezählt, der die Bücherei betritt, egal ob er etwas entleiht oder nicht oder ob er einen Benutzerausweis hat oder nicht. Dies zeigt einerseits die zunehmende Akzeptanz der Büchereien als Orte der Begegnung und Kommunikation. Andererseits wissen wir aber auch, daß die Benutzerzählung (noch) nicht in allen KÖBs regelmäßig durchgeführt wird. Einige haben im vergangenen Jahr erstmals gezählt. Denken Sie daran, daß andere

Kultureinrichtungen auch jeden Besucher und nicht nur die Abonnenten oder Dauerkartenbesitzer zählen. Dies ist recht einfach mit einer Stichprobenzählung möglich. Sollten Sie dazu Fragen haben: bitte melden Sie sich!

Nachdem die Zahl der Veranstaltungen 2009 besonderst stark gestiegen war, ist ein kleiner Rückgang normal. Immerhin wurden pro KÖB durchschnittlich 10,91 Veranstaltungen im Jahr durchgeführt. Eine ganz tolle Leistung!

Die Zahl der regelmäßigen Benutzer (Leserausweise) hatte sich 2009 um erstaunliche 15,39% erhöht. Ein Rückgang um 6,73 % ist ebenfalls eher als normal zu sehen. Möglicherweise haben auch einige KÖBs die Leserkartei durchgesehen und „Karteileichen“ entfernt.

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist erneut leicht angestiegen. 1.141 Menschen haben sich in den Büchereien engagiert. 94 % der Mitarbeiterinnen sind weiblich. Die meisten (392) sind in der Altersgruppe von 40 bis 49. In den vergangenen drei Jahren sind 400 Menschen neu in die Büchereiarbeit eingestiegen. Gleichzeitig arbeiten 143 Mitarbeiter/innen länger als 20 Jahre und 351 zwischen 11 und 20 Jahren in der Bücherei. Dies zeigt, dass die Tätigkeit in der Bücherei attraktiv ist und auch über lange Zeit Freude machen kann.

Im zweiten Jahr in Folge sind die Erwerbungsmittel leicht gesunken, um 2,44 %. Dies sehen wir noch nicht dramatisch. Erfreut sehen wir allerdings, daß der Medienbestand insgesamt leicht um 2,76 % zurück gegangen ist. Auf diese Weise konnten die Erwerbungsmittel pro vorhandenem Medium leicht auf 0,66 € erhöht werden. Hier danken wir erneut allen Mitarbeiter/innen, die beherzt in die Regale gegriffen haben, um alte oder nicht mehr interessante Medien auszusondern und den Bestand so attraktiv zu halten. In einigen Büchereien hat die Fachstelle den Bestand gesichtet und aussortiert. Dieses Angebot machen wir weiterhin allen Büchereien: bitte melden Sie sich, wenn Sie uns dazu einladen möchten! Klein aber fein. Neu und attraktiv (nicht alt und verstaubt) – so sollten die Bestände in den KÖBs aussehen. Trauen Sie sich und lassen Sie Ihren Bestand nicht weiter anwachsen!

Für 2010 ist die Zahl der an die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) gemeldeten Büchereien um 4 zurückgegangen. Dies liegt einerseits an Schließzeiten, wegen Umbaumaßnahmen, andererseits an mangelndem Umsatz in den Büchereien. (Wenn die Bestände zu groß werden, lassen sich die neuen Bücher nicht mehr so gut finden und die Bücherei wird unattraktiv.) Drei Büchereischließungen mußten wir verzeichnen.



Im Jahr 2010 haben die Mitarbeiter/innen in den KÖBs 82.284 Stunden ehrenamtlich für die Bücherei und deren Benutzer gearbeitet. Das entspricht der Arbeitsleistung von 51,5 Vollzeitstellen.

Wir freuen uns sehr über die großartige Leistung der Büchereiteams für alle großen und kleinen Leser/innen in unseren Gemeinden! Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Freude an der Büchereiarbeit!

Lebendige Büchereiarbeit Pressespiegel 2010 → jetzt bestellen!



Büchereien bewegen Menschen. Dies zeigt auch der Pressespiegel 2010. Im vergangenen Jahr haben 1.408 Veranstaltungen in den KÖBs unserer Diözese stattgefunden. Dazu wurden Ankündigungen veröffentlicht, Presseartikel geschrieben und die Vertreter der Presse kamen auch persönlich vorbei, um über die Arbeit der Büchereien zu berichten.

Sie finden wieder ein breites Spektrum der unterschiedlichen Aktionen: Vorstellung der Bücherei, Buchausstellung, Vorlesestunden, Bilderbuchkino,

literarische Gesprächskreise, Rezitation mit Musik, Informationsnachmittage, Familienkino, medienpädagogische Veranstaltungen, Lesungen mit Autoren oder Autorinnen, Märchen-nachmittage... Erfreulich sind die vielen kreativen Ideen, zur Leseförderung bei Kindern. Aber sehen Sie selbst!

Wir hoffen, Sie finden beim Blättern Anregungen für die eigene Arbeit. Sollten Sie Fragen zu einer Veröffentlichung oder Veranstaltung haben, melden Sie sich bitte bei der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit. Wir stellen den Kontakt zum Büchereiteam her.

ACHTUNG! → Pressespiegel bitte bestellen! Diesmal liegt der Pressespiegel den „Mitteilungen“ nicht bei. Bis zum 20.01.2012 können Sie sich Ihr Exemplar bei uns bestellen. Tun Sie dies bitte mit dem beiliegenden Bestellblatt per Post oder Fax, gerne auch mit einer Email an Frau Conradi.

Zur Begründung: im Bischöflichen Ordinariat soll weniger Papier verbraucht und rationeller gedruckt werden. Wir versenden den Pressespiegel sehr gerne – wenn bei Ihnen Interesse daran besteht. Also bitte gleich bestellen!

Der Pressespiegel lebt von den Veranstaltungen und der Arbeit der Büchereimitarbeiterinnen und –mitarbeiter. Es ist schön, dass viele Büchereiteams uns regelmäßig die Darstellung Ihrer Arbeit zukommen lassen. Ihnen möchten wir ein herzliches Danke sagen; für die geleistete Arbeit und für das Zusenden der Artikel und Handzettel!

Eine herzliche Bitte: senden Sie uns (weiterhin) alles zu, was Ihre Arbeit dokumentiert! Sie geben Anregungen für andere Büchereien und helfen uns, das vielfältige Leben in den Büchereien – abgesehen von den „trockenen“ Statistikzahlen – nach außen zu vermitteln und darzustellen.

**„Bücher ermöglichen Teilhabe“
Vierte Auflage der Werbepostkarte für KÖBs**

Wie angekündigt, haben wir zum vierten Mal für alle Katholischen Öffentlichen Büchereien eine Werbepostkarte zur breiten Verteilung produziert, die auf die Arbeit der KÖBs und der Büchereiteams aufmerksam machen soll.

Zum Anlass haben wir ein Zitat von Bischof Dr. Fürst genommen, der bei einem Symposium zum Thema „Kirche und Medien“ am 10.09.2011 sagte:
„Bücher verwurzeln uns und bringen uns in einen lebendigen Zusammenhang mit unserer Tradition und zugleich mit unseren Möglichkeiten als Menschen. Sie ermöglichen dadurch Teilhabe, Communio. Vielen Menschen eröffnen sie auch Transzendenzerfahrungen. Das gilt keineswegs nur für religiöse Bücher.“



Die Postkarte kann auch über den Buchsonntag hinaus eingesetzt werden. Wenn Sie eine größere Stückzahl verteilen möchten: bitte geben Sie Ihre Bestellung an Frau Conradi. Sie können auch im Laufe des nächsten Jahres Postkarten nachbestellen – z.B. um gezielt für eine Veranstaltung zu werben.

Die Fachstelle konnte wieder allen Mitgliedern des Diözesanrates eine Postkarte mit gleichem Motiv und dem umseitig abgedruckten Text zukommen lassen.

„Bücher verwurzeln uns und bringen uns in einen lebendigen Zusammenhang mit unserer Tradition und zugleich mit unseren Möglichkeiten als Menschen. Sie ermöglichen dadurch Teilhabe, Communio. Vielen Menschen eröffnen sie auch Transzendenzerfahrungen. Das gilt keineswegs nur für religiöse Bücher.“

Bischof Dr. Fürst bei einem Symposium zum Thema „Kirche und Medien“ am 10.09.2011

Wussten Sie, dass in den **200 Katholischen Öffentlichen Büchereien 500.000 Bücher** zur Ausleihe bereitstehen? Jeder ist eingeladen, Romane, Bilderbücher, Kinder- und Sachbücher zu entleihen und zu lesen. **270.000 Besucher** haben im letzten Jahr diese Möglichkeit zur Teilhabe an Tradition und aktueller Literatur genutzt.

Wir danken dem Diözesanrat für die Wertschätzung dieser Arbeit und freuen uns über Ihre weitere Unterstützung!


Uschi Ermers
Leiterin der Büchereiarbeit

Diözese
**ROTTENBURG-
STUTTGART**

www.fachstelle-medien.de/buechereiarbeit



Neues vom Borromäusverein und von borromedien

Die Mitgliederversammlung des Borromäusvereins hat im September beschlossen, dass die „borromedien GmbH“ an die Bonifatius GmbH verkauft wird. Die Bonifatius GmbH ist seit 1895 in Paderborn als konfessionelles

Medienunternehmen mit rund 160 Mitarbeitern in den Bereichen Druckerei, Buch- und Zeitschriftenverlag sowie Buchhandel tätig. Sie unterhält Buchhandlungen in Dortmund und Paderborn. Damit trennt sich der gemeinnützige Borromäusverein als alleiniger Gesellschafter vom Wirtschaftsbetrieb borromedien.

köb  **bv.**



Der Borromäusverein e.V. konzentriert sich auf die „ideellen“ Dienste (Lektorat, Bildung und Vertretung in politischen Gremien). Den kostenlosem Druck und Versand der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ kann der Borromäusverein allerdings nicht mehr leisten. Die Kosten für ein Jahresabonnement betragen € 22,50. Diese Summe wird für die 200 KÖBs in der Diözese Rottenburg-Stuttgart seit dem Sommer von der Diözese übernommen. Wir sind der Meinung, dass bibliothekarische Besprechungen ein wichtiges Hilfsmittel für den Bestandsaufbau in unseren Büchereien sind. Alle KÖBs werden die „medienprofile“ weiterhin kostenlos erhalten.

Für die Büchereien selbst und ihre Bestellungen und Serviceleistungen wird sich nichts verändern. Borromäusverein und borromedien haben einen Kooperationsvertrag geschlossen, der vorsieht, dass den Büchereien die folgenden Leistungen erhalten bleiben:

- **Katalogisate & Einbindeservice**

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefert borromedien auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware.

- **Angebot von Büchereimaterial & Werbemittel**

- Die **Verkaufsausstellungen** zu Weihnachten und zur Erstkommunion

- Den Werbeprospekt „**Buchprofile**“ sowie die Möglichkeit der Medienvermittlung an Büchereikunden mit gleichbleibender Provision für die Büchereien

- Das **Borro-Partner-Programm** für die Bücherei-Homepage

- Die beiden **Bibfit-Pakete** (Bibliotheksführerschein & Lesekompass)

Um diese Angebote auch weiterhin zu erhalten, können wir als Fachstelle allen Büchereiteams nur dringend empfehlen, weiterhin durch ihren Medieneinkauf die borromedien GmbH zu unterstützen.

Als Fachstelle sind wir froh, dass diese Lösung gefunden wurde und vor allem für die Büchereiteams von dieser Veränderung wenig spürbar ist.



Literatur mit Mehrwert
Lesen¹⁰ („Lesen hoch 10“)
Neue Taschenbücher zum Lesen und Diskutieren – Auswahl 2011

Jetzt bestellen, die Fachstelle Rottenburg-Stuttgart fördert das Projekt mit einem Zuschuss.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder das Angebot "Lesen hoch 10": zehn aktuelle Taschenbücher, denen wir mehr Leser/innen wünschen, denn gerade auch die anspruchsvolle Literatur sollte ihren Platz im Bestand unserer Büchereien haben. Dieses Buchpaket bietet eine Auswahl der bunten Vielfalt der aktuellen Literatur.



Folgende Titel sind im Paket enthalten:

- Adiga, Aravind: Der weisse Tiger
- Diez, Georg: Der Tod meiner Mutter
- Erpenbeck, Jenny: Dinge, die verschwinden
- Genazino, Wilhelm: Das Glück in glücksfernen Zeiten
- Kehlmann, Daniel: Ruhm
- Müller, Herta: Heute wär ich mir lieber nicht begegnet
- Overeem, Vincent: Misfit
- Roth, Philipp: Empörung
- Schmidt, Kathrin: Du stirbst nicht
- Widmer, Urs: Herr Adamson

Warum sich diese Romane zu lesen lohnen?

- Weil in diesen Büchern Fragen gestellt werden, die jede/r Leser/in nur für sich selber beantworten kann – doch das Gespräch darüber hilft, eine Meinung zu finden.
- Weil in diesen Geschichten Werte thematisiert werden, zu denen jede/r einen Standpunkt haben sollte.
- Weil diese Romane zwar lustvoll lesbar sind, doch die Leser/innen als Persönlichkeit einen kleinen Schritt weiter bringen können.
- Weil es in allen Gemeinden literaturinteressierte Leserinnen und Leser gibt, die mit diesem Angebot vielleicht als neue Leser gewonnen werden können.
- Weil es unterschiedliche Lesehaltungen gibt, die von „Ich will beim Lesen abtauchen und flüchten“ bis zu „Ich will beim Lesen Anteil nehmen an Menschen und Dingen, die ich bisher nicht verstehe“ reichen.
- Weil eine KÖB ein Romanangebot für möglichst viele Leseinteressen bieten sollte.
- Weil die Zielgruppe der erwachsenen Romanleser/innen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ein vielfältiges Angebot benötigt.



Lesen¹⁰ kann auch ein Anlass sein, die Bücherei und Ihren Romanbestand wieder einmal in Pfarrbrief und Presse zu präsentieren.

Zum Romanpaket gehört eine Arbeitshilfe, die zu jedem Buch Titelinformationen, Rezension sowie einem Motivationstext für die Ausleihberatung in Büchereien und Hinweisen für die Arbeit in Literaturgesprächskreisen enthält. Für eine besondere Präsentation der ausgewählten Romane sind die beigefügten Logo-Aufkleber gedacht: Romane mit diesem Aufkleber können im Laufe der Zeit zu einem besonderen Markenzeichen in der Bücherei werden.

Unterstützung durch die Fachstelle:

Die Bestellung erfolgt direkt beim Borromäusverein. Der Kauf des Bücherpakets Lesen¹⁰ wird für KÖBs aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart von der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit mit 25 % direkt bezuschusst. Von den Gesamtkosten (abzüglich des Bibliotheksrabatts) in Höhe von 93,51 € werden auf der Rechnung 23,38 € direkt abgezogen, so dass sich ein Preis von 70,13 € für die Bücherei ergibt.

Einen Bestellschein finden Sie im Serviceheft 2/2011 des Borromäusvereins und im Internet unter www.lesenhochzehn.de.

Auf Wunsch von vielen Büchereien, sind die Arbeitshilfen zu den Büchern erstmals unabhängig von einer Buchbestellung im Internet erhältlich

unter: www.medienprofile.de → Literatur & Unterhaltung → Literatur-Café.

Lesen¹⁰ ist ein Angebot des Borromäusvereins und wurde entwickelt im Sachausschuss I Literaturarbeit der bv.-Fachkonferenz. Über Rückmeldungen zu dieser Aktion freuen wir uns!

Ab sofort wieder lieferbar!
Bibfit - Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder und Lesekompass für Grundschul Kinder

Beide Bibfit Aktionen werden auch im nächsten Jahr wieder lieferbar sein! Die Fachstelle Rottenburg-Stuttgart unterstützt die Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum mit einem reduzierten Preis für die Pakete. Wir freuen uns, wenn sich auch Ihre Bücherei an den großen Leseförderaktionen beteiligt!

In den beiden Aktionen der Katholischen Büchereiarbeit

- bibfit - Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder und
- bibfit - der Lesekompass für die 1. und 2. Grundschulklasse

erfahren Kinder, dass Lesen Spaß macht und dass Büchereien vielfältige Angebote für Wissen und Vergnügen bereithalten. Eltern erfahren, wie sie die vielfältigen Angebote ihrer Bücherei gewinnbringend für die Familie nutzen können. Lehrer und Erzieherinnen werden aktiv in ihren Bemühungen unterstützt, das Lesen zu fördern und kindgerechte Wissensvermittlung mit Medien zu betreiben.

Seit Beginn der Aktion in 2006 bis Stand Mai 2010 wurden im Bistum Rottenburg-Stuttgart 10.700 Kinder erfolgreich mit der Bücherei vertraut gemacht. Bundesweit wurde allein die Aktion bibfit-Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder etwa 8.500 mal durchgeführt. Es wurden etwa 185.000 Kinder im Vorschulalter erreicht.

Jetzt teilnehmen! Bestellen Sie Ihre Materialpakete bei der Fachstelle Rottenburg-Stuttgart – entweder mit dem beiliegenden Bestellformular oder direkt bei Frau Conradi. Die Kosten betragen für KÖBs:

- bibfit - Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder: 10,-- €
- bibfit - der Lesekompass für die 1. und 2. Grundschulklasse: 18,-- €

Wir freuen uns, wenn sich auch Ihre Bücherei an der großen Leseförderaktion beteiligt!



**BASIS 12- Intensivwochenende im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen
27. – 29. Januar 2012**

BASIS 12 ist ein **Grundausbildungskurs** für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Katholischen Öffentlichen Büchereien. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sollte daran teilnehmen. Das Ausbildungsprogramm umfasst **12 Unterrichtseinheiten**, die an diesem Wochenende **als Intensivkurs** angeboten werden. Vermittelt und gemeinsam erarbeitet werden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten zu vielen Themen rund um die Bücherei. Und natürlich gibt es genügend Zeit zum Austausch mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, viel Zeit für Fragen aller Art... und auch viel Spaß beim gemeinsamen Miteinander. **Veranstalter** sind die Fachstellen für katholische Büchereiarbeit in den (Erz-)Bistümern Freiburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart und Speyer. Die **Kursorganisation** und **Tagungsleitung** liegt in diesem Jahr bei Frau Katharina Dörnemann, Fachstelle Mainz.

Der Kurs beginnt am Freitag, 27. Januar, um 17.00 Uhr und endet am Sonntag, 29. Januar nach dem Mittagessen (ca. 13.15 Uhr). Wir haben nur eine begrenzte Teilnehmer/innenzahl, so dass wir die vorhandenen Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten wir alle Plätze vergeben haben, bekommen Sie sofort Nachricht von uns. Ein Anmeldeformular liegt den Mitteilungen bei. **Anmeldeschluss: 13.01.2012!**

Die Teilnahme ist für KÖB-Mitarbeiter/innen aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart kostenlos. Die Fahrtkosten können leider nicht von der Diözese erstattet werden und sollten durch die jeweiligen Kirchengemeinden erstattet werden.



Das (vorläufige) Programm

Freitag, 27. Januar 2012

Anreise		
17.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Netzwerk Büchereiarbeit (E1)	Fr. Dr. Dreßing
18.00 Uhr	<i>Abendessen im Speisesaal</i>	
19.00 Uhr	Die Katholische öffentliche Bücherei und ihr Umfeld, Selbstverständnis (E1, E2)	Fr. Dr. Dreßing
anschließend	<i>Drachenklause</i>	

Samstag, 28. Januar 2012

08.00 Uhr	<i>Frühstück im Speisesaal</i>	
09.00 Uhr	Medienangebote (E3)	Frau Schneider
09.45-10.30 Uhr	Ausleihfertige Bearbeitung (E7)	Frau Piontek
10.30 Uhr	<i>Kaffeepause im Foyer</i>	
10.45 Uhr	Medienkritik I und II (Literaturgespräche) (E 4, E 5)	Frau Ermers Frau Dörnemann

12.30 Uhr	<i>Mittagessen im Speisesaal</i>	
14.00 Uhr	Treffen im Plenum und Aufteilung in zwei Gruppen: a) Medienauswahl und Beschaffung (E 6) b) Ausleihe und Benutzung (E10) (jeweils 40 min, dann Wechsel)	Frau Schneider / Frau Piontek
15.30 Uhr	<i>Kaffeepause im Foyer</i>	
16.00 Uhr	Öffentlichkeitsarbeit (E11)	Frau Ermers
18.00 Uhr	<i>Abendessen im Speisesaal</i>	
19.30 Uhr	Gottesdienst in der Hauskapelle	
20.30 Uhr	Räume & Träume.	Herr Patenge
bis 21.00	Der Büchereiraum (E 8)	
anschließend	Drachenklause	

Sonntag, 29. Januar 2012

08.00 Uhr	<i>Frühstück im Speisesaal</i>	
09.00 Uhr	Information und Kommunikation (E 9)	Frau Ermers Herr Patenge
10.45 Uhr	Ehrenamt, Teamarbeit und Fortbildung (E 12)	Frau Ermers Frau Dörnemann
12.15 Uhr	Rückblick und Ausblick	
12.30 Uhr	<i>Mittagessen, anschließend Abreise</i>	

<p>„Brücken bauen“ Film aus der KÖB Ochsenhausen im Web-TV DRS Media</p>
--

Auf der Internetseite der Diözese Rottenburg-Stuttgart können Sie einen neuen Film aus der KÖB Ochsenhausen ansehen. Den Link dazu finden Sie auch auf unserer Homepage <http://www.fachstelle-medien.de/> unter „Büchereiarbeit“.

"Brückenbauen" - so lautet das Motto der Katholischen Öffentlichen Bücherei in Ochsenhausen St. Georg. Familien mit und ohne Migrationshintergrund kommen über Bücher miteinander ins Gespräch.

Die Redaktion von Web-TV sucht immer wieder Anlässe, um auch aus den KÖBs unserer Diözese zu berichten und zu filmen. Gerne soll es dabei um konkrete Menschen gehen, die in die Büchereien kommen und von ihren Erfahrungen berichten. Warum kommen diese Menschen gerne in die Bücherei? Warum ist die Bücherei für sie ein wichtiges, spannendes, interessantes Angebot? Hier freuen wir uns über Hinweise von Ihnen, die wir weitergeben können.



Interesse an Fortbildung? Die neue Ausbildung zur/m Kirchlichen Büchereiassistentin/en

Die neu konzipierte Fortbildung zur Kirchlichen BüchereiassistentIn ist in diesem Jahr zum dritten Mal ausgebucht. Nun stehen die Termine für 2012/2013 fest:

Präsenzphase 1: 13.-16.06.2012
Präsenzphase 2: 26.-29.09.2012
Präsenzphase 3: 30.01.-02.02.2013
Ort: Bonn, Haus Venusberg

Die Kosten betragen € 450,- pro Präsenzphase. Für die Onlinephasen und den Zugang zur Lernplattform entstehen Ihnen keine weiteren Kosten. **Die Fachstelle Rottenburg-Stuttgart übernimmt jeweils die Hälfte der Kurskosten**, die andere Hälfte sollte von Ihrem Büchereiträger übernommen werden. Ihre Fahrtkosten werden Ihnen vom Borromäusverein erstattet.

Bei Interesse an einer Teilnahme, melden Sie sich bitte möglichst bald in unserer Fachstelle!



Die drei Präsenzphasen beginnen jeweils am Mittwoch 14.00 Uhr und enden am Samstag nach dem Mittagessen ca. 13.30 Uhr. Der Kurs findet in Bonn statt und wird durch das Lernen zu Hause und Lerneinheiten am PC (z.B. Führen eines Lesetagebuchs, Beantworten von Wissensabfragen, Erarbeitung eines Bestandspräsentationskonzeptes für die eigene KÖB) ergänzt. Nach Abschluss des gesamten Kurses wird ein qualifiziertes Zertifikat verliehen.

Die Fortbildung zur kirchlichen BüchereiassistentIn wendet sich an Büchereimitarbeiter und -mitarbeiterinnen, die ihre Kompetenzen für die Büchereiarbeit ausbauen und vertiefen möchten. Die Fachstelle Rottenburg-Stuttgart fördert diese Fortbildung. Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:

- BASIS 12-Kurs absolviert
- mehrjährige Mitarbeit in einer Katholischen Öffentlichen Bücherei
- weitere Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Bücherei im Bistum Rottenburg-Stuttgart
- ggf. Bereitschaft zur Tätigkeit als Ausbilder bzw. Ausbilderin auf Honorarbasis
- Internetzugang zu Hause, Kenntnisse im Umgang mit MS Word oder vergleichbaren Textverarbeitungsprogrammen.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular können Sie bei uns anfordern.

Deutscher Jugendliteraturpreis 2010

Auf der Frankfurter Buchmesse wurden die diesjährigen Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises bekanntgegeben. Der Preis soll die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern und zur Diskussion herausfordern. Die Auszeichnung der Bücher soll Kinder und Jugendliche zur Begegnung mit Literatur anregen. Folgende Titel wurden prämiert:

In der Sparte **Bilderbuch**:



Martin Baltscheit (Text, Illustration)

Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor
Bloomsbury. ISBN: 978-3-8270-5397-8, € 13,90

Jurybegründung:

In der Fabel ist der Fuchs schlau, hinterlistig, wild auf Gänse, Hasen und Hühner und fürchtet nur den Jäger und den Hofhund. So war der Fuchs in Martin Baltscheits Bilderbuch *Der Fuchs*, der seinen Verstand verlor früher auch einmal: Er sah gut aus, war gewitzt und „rot und schnell und immer hungrig“ – ein anerkanntes Vorbild. Für die jungen Fuchse dozierte er allwöchentlich über Tipps und Tricks bei einem gemeinsamen Mahl. Kurz: Er war ein

Meister seiner Branche und ein tollkühner Abenteurer. Dann wird der Fuchs alt – nicht nur graubärtig, langsamer oder kränklich, nein, er wird sehr vergesslich. Erst verwechselt er die Wochentage und geht am Mittwoch in die Kirche. Dann vergisst er auf der Jagd das Jagen und erkennt sein eigenes Spiegelbild im Fluss nicht mehr.

Ein Abenteurer zu sein – das gefällt Kindern im Lesealter dieses Bilderbuches. Aber sie kennen auch das Vergessliche, Schusselige, so etwas wie: „Wo ist dein Anorak?“ nach dem Spielplatzbesuch und die typische Kinder-Antwort darauf „Welcher Anorak?“. Baltscheit schafft eine Verbindung zu den Alltagserfahrungen seiner kindlichen Leser und bringt ihnen auf eine verständliche und behutsame Weise nah, wie es dem Fuchs ergeht. Von Demenz muss man da gar nicht sprechen – es geht vielmehr um eine psychische Verfassung, die auch und gerade Kinder begreifen.

Das schafft Martin Baltscheit nicht nur durch perfekt komponierte Sätze, sondern sehr eindringlich auch in seinen Illustrationen. Sie zeigen die Verwirrtheit des Fuchses angesichts der leeren Kirche am Mittwoch ebenso wie eine gewisse Zufriedenheit und Selbstvergessenheit, wenn der Fuchs beispielsweise sein Spiegelbild im Fluss für einen sehr interessanten Gesprächspartner hält. Trotz der eher flächigen Bilder vermag es Baltscheit, mit nur wenigen Mitteln eine differenzierte Körpersprache zu entwickeln, die dem Betrachter die Gefühlslage der Figuren veranschaulicht.

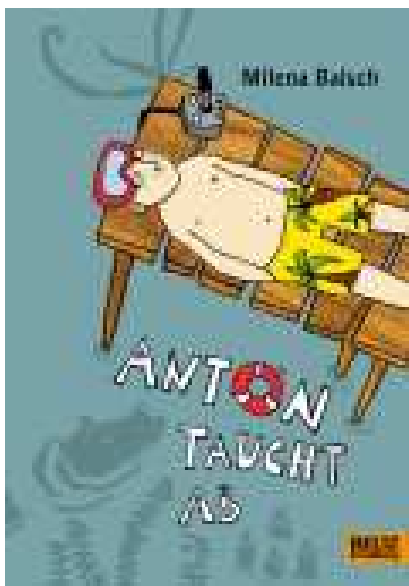
Jede Doppelseite hat ihre spezifische Farbigkeit: ein tiefes Rot für die Heldentage des Fuchses, Grau- und Schwarztöne für trübe Tage oder dunkle Farben und schroffe Kontraste, um den Verlust des Selbstkonzepts darzustellen, dann wieder ein Pink für die herzlos triumphierenden Gänse, die „Ich hab dem Fuchs Verstand gestohlen“ intonieren. In der stärksten Szene des Bilderbuches gestaltet der Autor und Illustrator auf einer Doppelseite in einer bewundernswerten Einheit von Text, Typographie und Bild eine bewegende und drängende erlebte Rede des Fuchses, der von Hunden verfolgt wird, aber nicht recht versteht, was da eigentlich vor sich geht. Besser kann eine solche Verwirrtheit, ein solch grundsätzliches Vergessen allen Wissens über die eigene Person und die Wirklichkeit kaum in Szene gesetzt werden.

Das alles wäre für einen kindlichen Leser kaum zu verarbeiten, wenn nicht Baltscheit auch hier eine Lösung gefunden hätte, ihn mit dem Schicksal des Fuchses auszusöhnen. Eine

Lösung, die zugleich ein schönes Statement für soziale Verantwortung der Generationen für einander darstellt. Denn im Leben des Fuchses haben sich die Verhältnisse umgekehrt: War früher er derjenige, der den jungen Füchsen seine gesammelten Lebenserfahrungen vermittelte, kümmern diese sich nun um ihn: Sie heilen seine Wunden, seinen Verstand allerdings können sie natürlich nicht heilen.

Der vielseitige Künstler Martin Baltscheit präsentiert das Thema Demenz anschaulich, mit großer Sensibilität und ebenso viel Humor. So ist ihm ein sehr poetisches und berührendes Bilderbuch gelungen. Die rundum perfekte Gestaltung bis hin zu den ebenfalls durch Demenz aus der Reihe geratenen Seitenzahlen überzeugt ebenso wie die Geschichte mit ihrer Dichte, ihrer Intensität und dem natürlich nicht glücklichen, aber versöhnlichen Ende. Ab 5 Jahren.

In der Sparte **Kinderbuch**:



Milena Baisch (Text) Elke Kusche (Illustration)

Anton taucht ab

Beltz & Gelberg. ISBN: 978-3-407-79966-1, € 14,90

Jurybegründung:

Cool wie kein anderer, ein Meister der Schlagfertigkeit, in allen Chatrooms zu Hause – aber vor einem See als Bade-stelle muss er kapitulieren. Mit den Großeltern in die Ferien zu fahren, das kann Anton noch akzeptieren. Auch mit dem Campen im Wohnwagen arrangiert er sich. Doch ein Campingplatz ohne schönen, sauberen, blitzblauen Swimming-pool – das geht wirklich nicht! An ein Bad in dem ekligen See ist für Anton gar nicht zu denken. Auch das Ansinnen der Großeltern, Anton möge doch Freunde – andere Kinder! – finden, ist für den Surfer im weltweiten Netz eine Zumutung. Anton spürt die Erwartungen der Großeltern und beruhigt oder belügt sie wahlweise, um ihre Zweifel zu zer-

streuen, er könnte kein glückliches, normales Kind sein. Aber eigentlich sitzt Starflashman, so Antons Chatname, auf dem Trockenen.

Versucht er zunächst, sich mit Knusperflakes und Fernsehen im Wohnwagen zu verschanzen, bewegen ihn die Großeltern schließlich, mit ihnen loszuziehen. Die Großmutter wirbt fürs Schwimmen, der Großvater angelt. Beide Tätigkeiten sind für Anton der reine Horror: Maden auf Haken spießen, um Fische zu ermorden – das ist nichts für ihn. Und den fröhlichen Einladungen der Großmutter, ins Wasser zu kommen, kann er nicht folgen, weil er genau vor sich sieht, welche fiesen Dinge in diesem See sein könnten. Auch der Kontakt zu anderen Kindern behagt ihm nicht. Lieber lässt er seinen selbstgebauten, ferngesteuerten Super-Truck über den Strand und durch die Büsche jagen.

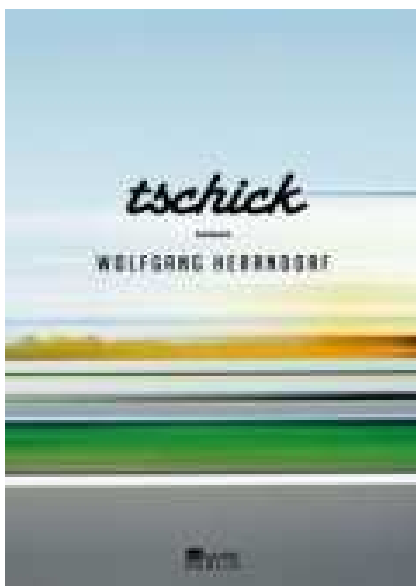
Vom ersten bis zum letzten Satz erweist sich der Erzähler als ein Könner der naiv-ironischen Brechung, die den Leser mehr wissen lässt, als der Erzähler selbst weiß. Sie zieht sich durch das Konstrukt dieses Kinderromans und durch jede Szene: So erscheint Anton dem Leser auf der einen Seite als der große Held. Dann wiederum ist er ein Junge, der einen Fisch im Gurkenglas auf dem Campingplatz spazieren fährt und ihm einen Namen gibt, wild und gefährlich wie sein Besitzer: Piranha. Oder es prügelt sich der selbsternannte Gegner aller Gewalt mannhaft für seinen Fisch, nur um hinterher festzustellen, dass er zu dämlich war, um die Sinnlosigkeit der Keilerei zu erkennen. Ein Held, der erleichtert ist, dass das „Wundspray für Kinder“ der Großmutter nicht auf seinen Kampfwunden brennt. Ein Junge, der Tag und Nacht von seinen Heldentaten träumt, sich aber nicht traut, eine Made anzufassen, und dessen Beine statt Muskeln nur „weiches Fleisch“ zeigen. Und immer wieder der Ekel vor dem

Badeseesee, der ihn nötigt, vor den anderen Kindern allerlei großspurige Ausreden zu finden, warum er nicht ins Wasser geht.

Die Illustrationen von Elke Kusche greifen die Horrorvorstellungen Antons gnadenlos auf. Im Modergrün von Schlingpflanzen zeigt jede Vignette einen anderen Grusel Antons: aus dem Wasser springende Fische, Frösche, Algen, alte Flaschen und rostige Dosen. Die harmonische Einheit von Papier und monochromer Gestaltung in Illustration und Typographie machen diesen Kinderroman auch zu einem Stück Buchkunst.

Der pointensicher aus Antons Sicht erzählte Roman besticht durch seine ironische Brechung der Abenteuerheldengeschichte, denn die einzig wahre Heldentat ist der Körper in den See am letzten Ferientag – für Anton das neue Einloggen. Die mitreißende Erzähllust und nicht zuletzt auch sein finales Wort: „Karramba!“ zeichnen diesen Kinderroman aus. Ab 8 Jahren.

In der Sparte **Jugendbuch**:



Wolfgang Herrndorf

Tschick

Rowohlt Berlin Verlag. ISBN: 978-3-87134-710-8 € 16,95

Jurybegründung:

Es gibt sie tatsächlich: die sprichwörtliche Walachei. Dorthin unterwegs: zwei Jungs, beide aus verschiedenen Gründen Außenseiter, beide 14 Jahre alt. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow: Ein russischer Migrant, klug, aber schweigsam im Unterricht, erscheint schon mal alkoholisiert in der Schule. Maik Klingenberg, kein Spitzname: Vater nahezu bankrotter Geschäftsmann mit Geliebter, Mutter zwischen Entzugsklinik und Tennisplatz lebend. Und hoffnungslos verliebt in Tatjana Cosic, die „super“ aussieht und ein Meter 65 groß ist, wie Maik durch die Schuluntersuchung weiß.

Tschick und Maik schnappen sich eines Abends einen alten Lada und fahren los. Mit Tempo und Witz begleitet der Autor seine Figuren auf ihrer Reise durch die deutsche Provinz, ohne auch nur eine Sekunde aus den Augen zu verlieren, dass Tschick und Maik tatsächlich erst 14 sind. Seine scharfe Beobachtungsgabe, seine geistreichen Schilderungen von Menschen, Szenen und Begegnungen sowie sein Faible für skurrile Situationen übergibt Herrndorf dem Ich-Erzähler Maik, der im Rückblick von diesem Abenteuer berichtet.

Bei der erneuten Lektüre der Lieblingsbücher seiner Kindheit fielen Herrndorf deren Erfolgskriterien auf: Die Erwachsenen werden möglichst rasch aus der Geschichte verbannt, jugendliche Helden brechen zu einer großen Reise auf und die geht raus aufs Wasser. Das schien ihm, so Herrndorf während einer Lesung, „ein gutes Konzept für ein Jugendbuch zu sein“. Und auch wenn das Wasser den Straßen Ostdeutschlands weichen musste und die Dampfer zu einem Lada wurden, ist das Konzept aufgegangen: Tom Sawyer alias Maik und Huckleberry Finn alias Tschick gehen auf große Fahrt. Sie sind aber eben erst 14 und das stellt sie immer wieder, wie beispielsweise vor einer Autobahnfahrt, vor die Frage: Wie kann man erwachsen wirken, falls ein vorbeirauschender Fahrer ins Wageninnere blickt? Ein Hitlerbärtchen? Das sollte, so denken die beiden, in Ostdeutschland kein Problem darstellen. Solche Formen bittersüßer Ironie beherrscht der Autor auf virtuose Weise.

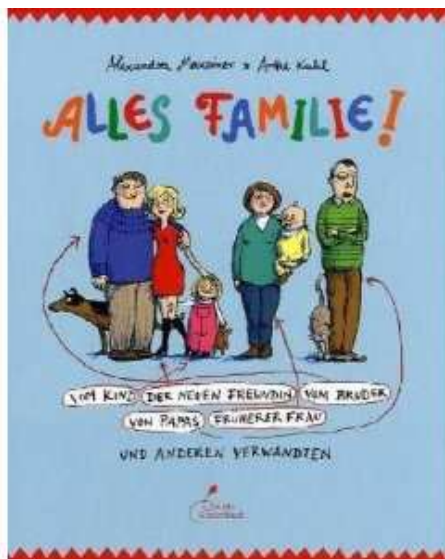
Ebenso großartig wie Maik und Tschick sind die anderen Figuren dieses Roadmovies mit starken Charakteren ausgestattet. Man sieht sie wie im Kino lebendig vor sich, wie überhaupt der ganze Roman sehr filmisch erzählt ist: Horst Fricke, „der beste Schütze seiner Einheit“,

Isa, das schmutzige Mädchen, das so gut singen kann, die Sprachtherapeutin, die wie der Teufel Auto fährt, um Tschick ins Krankenhaus zu bringen und sogar noch der vom nächtlichen Anruf Maiks aus dem Krankenhaus geweckte Mann, der nach kurzer Zeit versteht, welche Finte sich Maik für die Krankenschwester eronnen hat, damit die nicht seine Eltern anruft. Von all diesen Begegnungen nehmen Maik und Tschick etwas mit. Ihr Erfahrungskoffer ist prall gefüllt, als ihre Reise jäh endet.

Tschick ist ein Abenteuer- und auch ein Bildungsroman, mit dem Herrndorf die Modernisierung seiner Kindheitslektüren perfekt gelungen ist. Das feine Gespür des Autors für jugendrelevante Themen, komische Dialoge, der jugendlich-authentische Erzählton und der bis zum filmreifen Finale konsequent durchgehaltene Spannungsbogen machen den Roman herausragend.

Ab 13 Jahren.

In der Sparte **Sachbuch**:



Alexandra Maxeiner (Text) Anke Kuhl (Illustration)

Alles Familie!

Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Pappas früherer Frau und anderen Verwandten

ISBN: 978-3-941411-29-6, € 13,90

Jurybegründung:

Die Familie ist die erste und wichtigste gesellschaftliche Institution, die Kinder kennenlernen. Doch diese Lebensgemeinschaft hat viele Gesichter. Zum einen gibt es natürlich noch die ganz „normale“ Familie mit Vater, Mutter und Kind. Neben dieser immer noch häufigsten Familienform aber gibt es eine Fülle von anderen Konstellationen und familialen Netzen, in denen Alter, Geschlecht und Verwandtschaftsgrade kunterbunt durcheinandergehen können. In diesem

Sachbilderbuch über Familien in Gegenwart und Vergangenheit, in Deutschland und anderswo, regiert ein Humor, der das emotionsbesetzte Thema auf die richtige Weise angeht. Der Blick reicht von Alleinerziehenden bis zur Großfamilie, von Patchwork-Familien zu den Vor- und Nachteilen des Einzelkind- und Geschwisterdaseins, von Vater-Vater-Kind- und Mutter-Mutter-Kind-Familien bis zu binationalen Familien, Witwern, Waisen, Heim- und Adoptivkindern und sogar kinderlosen Familien – alles kommt in diesem Panorama zur Sprache und ins Bild. Mit leichterer Hand als vom Team Maxeiner und Kuhl hat man selbst so kontroverse gesellschaftliche Themen wie Leihmutterschaft oder Regenbogenfamilien zuvor noch nicht inszeniert gesehen. Und dass es nicht immer harmonisch oder kinderfreundlich zugeht, verschweigt das Sachbilderbuch nicht: Familien entzweien sich über Erbstreitigkeiten, manche Eltern schlagen ihre Kinder, bei einem Familienstreit werden auch schon mal sehr bittere Dinge gesagt und nicht in jeder Familie folgt diesen eine Versöhnung.

Der Text überzeugt mit seinen kurzen, prägnanten und konzipierten Sätzen, allesamt prall mit Informationen gefüllt, und das alles ist durchzogen von einer großen Leichtigkeit und einem sensiblen Humor. Kurze Erläuterungen vielleicht unbekannter Begriffe fügen sich so geschmeidig in den Text ein, dass sie keineswegs belehrend wirken. Überhaupt: Belehren oder gar Werten ist der Texterin und Illustratorin fremd. Vielmehr steht die beschreibende soziologisch und ethnologisch beschlagene Sachinformation im Vordergrund.

Anke Kuhls Zeichenkunst, besonders ihr kecker Strich, überzeugen. Es ist immer wieder erstaunlich, zu sehen, wie sie mit wenigen Mitteln Emotionen in die Gesichter und die Kör-

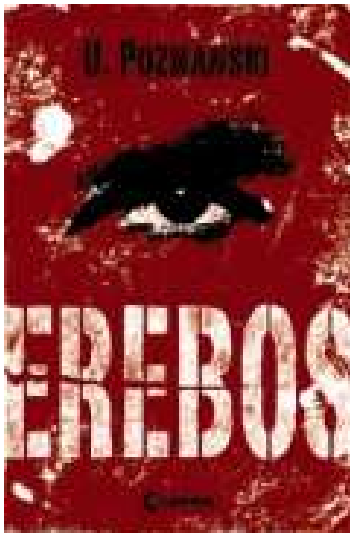
persprache der Figuren zaubert, wie sie ohne plump-stereotyp zu werden das Charakteristische einer Persönlichkeit oder sozialen Gruppe herauszufiltern vermag. Lebendigkeit und Dynamik der Illustration lassen die in Panels angeordneten Bilder fast wie ein Kino wirken. Ebenso zum Thema wie zum Stil der Zeichnungen passen das Lettering in Handschrift und die vielen Sprechblasen: Man blättert durch das Buch wie durch ein Familien-Foto-Album.

Die bei allem Karikaturistischem doch ernsthafte Auseinandersetzung vermittelt dem lesenden Kind: Jede Familie ist einzigartig – ob dezent oder geräuschvoll, faul oder umtriebig, steif oder leger. Und: Jede Familie hat ihren charakteristischen Geruch! Und weil jede, aber auch jede Familie wichtig ist, birgt das Buch auch einige Seiten, die das lesende oder zuhörende Kind mit den Besonderheiten seiner Familien füllen kann.

Informationsgehalt, Gebrauchswert für Vermittler, ästhetischer Genuss, Aufklärung und Sinnlichkeit ergeben ein Sachbuch, das in keiner Familie fehlen sollte – egal, wie sie sich zusammensetzt.

Ab 4 Jahren.

Preis der **Jugendjury**:



Ursula Poznanski

Erebos

Loewe Verlag. ISBN: 978-3-7855-7361-7, € 9,95

Jurybegründung:

Nick liebt Computerspiele. Das momentan beliebteste Spiel an seiner Schule ist Erebos. Als fiktive Spielfigur taucht Nick völlig in die virtuelle Phantasiewelt ein. Doch Erebos ist nicht nur ein Spiel. Erebos befiehlt Jugendlichen, Aufträge in der Realität zu erfüllen und einander zu überwachen. Erebos hat ein Ziel: Es will töten.

Der Leser begleitet Nick in die Welt von Erebos und erlebt, wie leicht ein Spiel manipulieren und einen selbst von Grund auf verändern kann. Es gibt viele Geheimnisse um Erebos, die dem Leser Spannung bis zur letzten Seite versprechen. Gebannt verfolgt man die Entwicklung des Protagonisten und rätselt mit ihm, wer hinter welcher Spielfigur steckt und welchen größeren Sinn seine Aufträge haben. Erebos begeistert durch seine geniale und detailreiche Ausarbeitung und die aktuelle Thematik. Der Einfluss von Medien auf Jugendliche stellt den Leser nicht zuletzt vor die Frage, wie weit er selbst für ein Spiel gehen würde.

Ab 13 Jahren.

Bilderbuchkino – Medienliste 2011

Vorlesen mit Bilderbuchkino: Das Betrachten der großflächigen "Lichtbilder" im verdunkelten Raum regt die Fantasie der Kinder an und macht Lust auf die weitere Beschäftigung mit dem Dargestellten. Das Bilderbuchkino bietet reichlich kreativen und handlungsorientierten Spielraum, fördert die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit und animiert zum Lesen.

Den Mitteilungen liegt eine aktuelle Liste mit allen Bilderbuchkinos bei, die Sie im Ökumenischen Medienladen kostenlos entleihen können.

Eine Arbeitshilfe mit Hinweisen und Tipps zur Durchführung eines Bilderbuchkinos müsste in jeder Bücherei vorhanden sein oder kann in der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit angefordert werden.

Litera-Tour 2011/2012
Neuerscheinungen deutschsprachiger Autorinnen und Autoren

Auch in diesem Jahr geht Dr. Michael Krämer vom Bildungswerk unserer Diözese auf „Litera-Tour“. Vorher hat er sich durch die **deutschsprachigen Neuerscheinungen der Belletristik** gelesen. Auf seiner „Litera-Tour“ stellt er eine Auswahl der neuen Bücher vor, gibt einen Überblick über den Inhalt, Tipps und Empfehlungen, Lob und Warnung. Für literarisch interessierte Büchereimitarbeiter/innen geben diese Veranstaltungen einen kurzweiligen und dichten Überblick, der für das eigene Lesevergnügen, ebenso wie für die Kaufentscheidung der Bücherei, nützlich sein kann.



Den Mitteilungen liegt ein Faltblatt mit allen „Litera-Tour“-Veranstaltungen bei. Herzliche Einladung und Empfehlung!

Durchschnittspreise für Bücher 2010

Die ekz (Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken) hat anhand der von ihr besprochenen Bücher wieder die Durchschnittspreise für Bücher im vergangenen Jahr errechnet. Diese Zahlen können Sie als Anhaltspunkte und Argumentationshilfe für die Kalkulation Ihres Finanzbedarfs verwenden.



	2010	2009
Schöne Literatur	14,83	14,61
Sachbücher	18,47	18,37
Kinder- und Jugendbücher	11,41	11,33
Durchschnittspreis aller Gruppen	15,99	15,98

Aktionswoche 2012
Treffpunkt Bibliothek

Die bundesweite Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ wird 2012 zum fünften Mal stattfinden. Bibliotheken in ganz Deutschland – die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen – stellen Projekte zur Informations- und Medienkompetenz, Weiterbildung, und Leseförderung vor, und nehmen dabei auch spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund in den Fokus.

TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK
 Information
hat viele Gesichter immer

Termin ist 24. – 31. Oktober 2012.
 Der thematische Schwerpunkt 2012 lautet „Horizonte“. Machen auch Sie wieder mit!

**„Einen neuen Aufbruch wagen“
98. Katholikentag in Mannheim 16.-20. Mai 2012**

Die Katholische Büchereiarbeit organisiert wieder das Literaturprogramm des Katholikentags. Derzeit sind 13 Veranstaltungen und Angebote vorgesehen: vom Lyrikangebot am Mittag über Podiumsdiskussionen, Herolde, die durch die Stadt ziehen und einer Performance wird es eine vielseitige Mischung rund um das Thema „Einen neuen Aufbruch wagen“ sein. Hier eine Auswahl:

- **Alles oder nichts. Aufbruch ins Leben** – Das Leben des Gotthold Ephraim Lessing vertont und erzählt von Oliver Steller.
- **Heimat – In Deutschland angekommen?** Schriftsteller zur Integration. Im Stil der SWR-Fernsehsendung „Literatur im Foyer“. empfängt Martin Lüdke deutschsprachige Schriftsteller. Mit Feridun Zaimoglu, Alina Bronsky u.a.
- **Herbstzeitlos - Leben mit Demenz** . Lesung von Kathrin Gerlof aus „Alle Zeit“ mit Diskussion. Ein Roman über das Altwerden und Neugeborenssein, über Liebe, Verlust und neu gewonnenes Vertrauen.
- **„Irgendwer hat mir gerade die Augenlider herausgerissen“** - Jugendliteratur gegen den Stillstand.
- **Mit Gottes Wort auf Mörderjagd.** Geistliche Detektive verschiedener Religionen bereichern die Kriminalliteratur.
- **Von Lummerland geht's himmelwärts.** Schriftsteller erzählen vom Unterwegssein und vom Aufbrechen. Eine Veranstaltung mit Texten und Musik von Michael Ende bis Hanns Dieter Hüsch.
- **Wenn Pinguine Tango tanzen.** Eine Liebesgeschichte, die nur deshalb eine Liebesgeschichte bleibt, weil am Ende der Welt eine Mistgabel steht. Ein Performance-Workshop.

Das Literaturzentrum wird im Haus der evangelischen Kirche siehe auch www.ekma.de einen zentralen und ansprechenden Ort erhalten. Näheres zum Gesamtprogramm, zu den genauen Zeiten und auch zu den Einsätzen werden wir Ihnen noch mitteilen. Weitere Einzelheiten und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auch im Internet unter: <http://www.katholikentag.de/> .



Medienlisten und -empfehlungen

Den Mitteilungen liegen folgende Medienlisten des Borromäusvereins bei:

- Empfehlenswerte Kinderbibeln 2011
- Großdruckbücher 2011

Feiertage Weihnachten und Neujahr

In der Zeit vom **27.12.2011 bis zum 06.01.2012** ist die Fachstelle Katholische Büchereiarbeit nicht besetzt. Sie erreichen uns wieder ab Montag, 09.01.2012.

Termine 2012

- | | |
|---------------------|---|
| 27. – 29.01.2012 | BASIS 12 Intensivkurs im Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen/Rhein |
| 15. – 18.03.2012 | Leipziger Buchmesse |
| 08.05.2012 | 19.00 Uhr Regionaltreffen in Deilingen |
| 11. – 13.05.2012 | BASIS Lesen. Kenntnisse über Literatur sind in der Büchereiarbeit immer wieder gefordert - sei es bei Beratungsgesprächen oder beim Bestandsaufbau. BASIS Lesen Einblicke in die vielfältige Welt der Literatur. Die Wochenendtagung findet in Speyer statt. (Nähere Informationen in den nächsten Mitteilungen.) |
| 16.05. – 20.05.2012 | 98. Deutscher Katholikentag in Mannheim
Die Fachstellen der Katholischen Büchereiarbeit organisieren das Literaturprogramm des Katholikentages |

In 2012 findet **keine** Literarische Sommerwoche des Borromäusvereins statt.